



SPORTPLATZ WALDSTRASSE SIEGBURG

Auswertung Bürgerbeteiligung - Oktober 2021

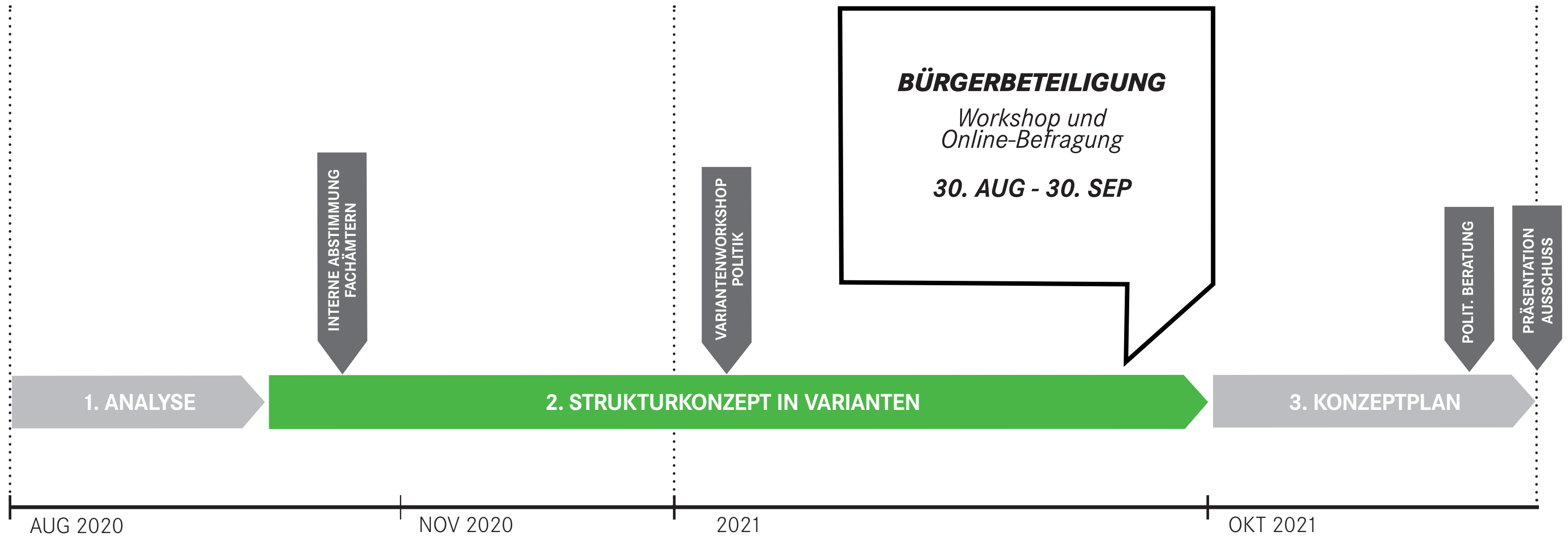
1. Einführung

2. Auswertung

3. Fazit

EINFÜHRUNG

Die Bürgerinnen und Bürger beteiligen!



EINFÜHRUNG

Strukturkonzept in zwei Varianten als Gegenstand der Beteiligung

Variante 1

NACHHALTIGE NACHBARSCHAFT HOLZBAU



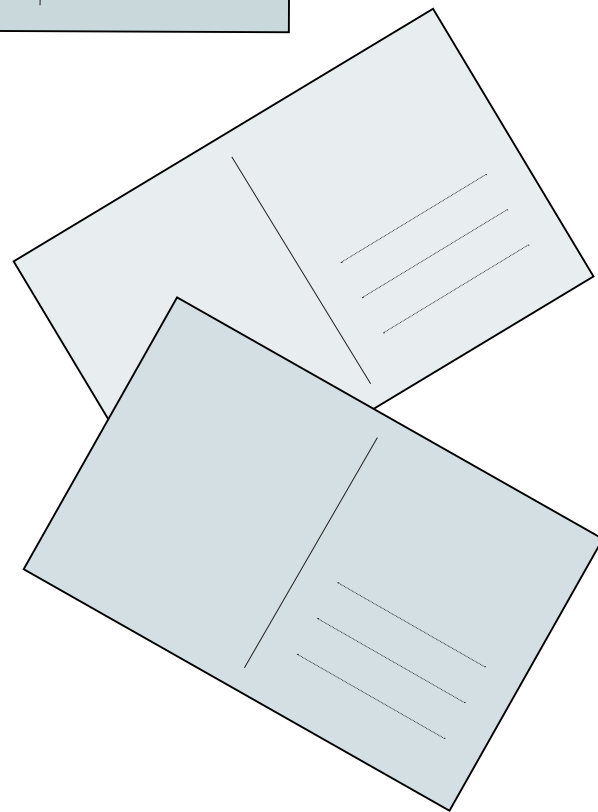
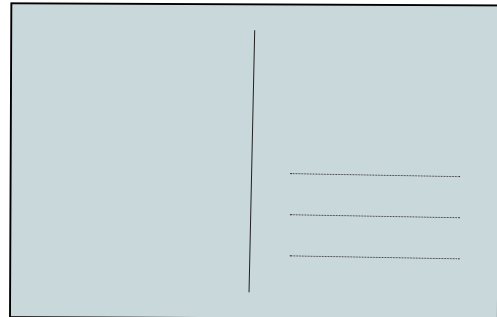
Variante 2

GEMEINSCHAFTLICHE WOHNHÖFE



EINFÜHRUNG

Flyer zur Bewerbung der Beteiligung



**BETEILIGUNG ZUR ENTWICKLUNG
SPORTPLATZ WALDSTRAÙE**

VOR-ORT-WORKSHOP
Marienheim, Bambergstr. 39
30. August 2021 um 18:00 Uhr

**MITMACHEN
& MITREDEN!**

VOR-ORT-WORKSHOP SPORTPLATZ WALDSTRAÙE

Das seit einiger Zeit ungenutzte Gelände des Sportplatzes an der Waldstraße soll als nachhaltige Wohnnachbarschaft mit hochwertigen Freiräumen weiterentwickelt werden. Deshalb möchten wir Ihnen die aktuellen Konzeptideen präsentieren und diese gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir laden Sie herzlich zum **Vor-Ort-Workshop** am **30. August 2021 um 18 Uhr** in das **Marienheim**, in der **Bambergstr. 39** ein.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der begrenzten Raumkapazitäten ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Bei höherem Interesse am Thema wird die Veranstaltung ggf. ins Rhein-Sieg-Forum verlegt. **Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich.** Ein Nachweis über einen negativen Schnelltest, eine Impfung oder Genesung ist verpflichtend mitzubringen und vorzuweisen.

Wir bitten Sie unter Angabe Ihres Namens, der Anschrift, der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse (jeweils pro Teilnehmenden) um Ihre **Anmeldung bis zum 25.08.2021** wahlweise per E-Mail oder per Post:

Stichwort: **Anmeldung Workshop Sportplatz Waldstraße**

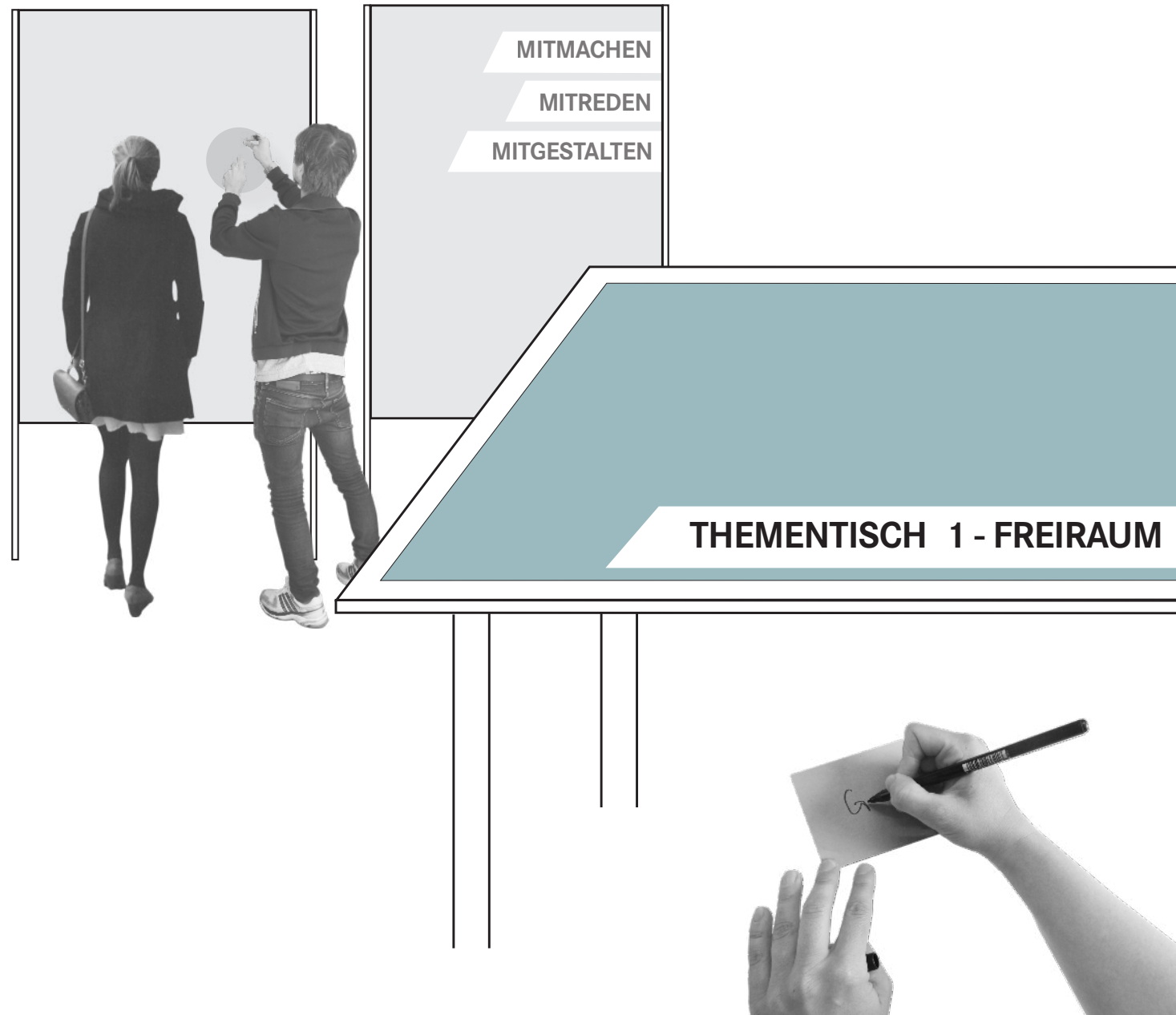
E-Mail: **konzept-waldstrasse@siegburg.de**
Post: **Stadtverwaltung Siegburg Abt. 611 - Stadtplanung und Denkmalschutz**
z.Hd. Frau Olga Abermet
Nogenter Platz 10, 53721 Siegburg

Sollte Ihnen eine Teilnahme am Workshop nicht möglich sein, können Sie sich auch gerne im Zuge der Onlinebefragung ab dem 31.08.2021 auf der Homepage der Stadt Siegburg einbringen: www.siegburg.de/planen-bauen

Die technischen Möglichkeiten für einen Online-Stream der Veranstaltungen werden geprüft und rechtzeitig auf der städtischen Homepage bereitgestellt.

EINFÜHRUNG

Workshop im RHEIN SIEG FORUM



ECKPUNKTE:

Abendveranstaltung am
30. August 2021

ca. 100 Teilnehmerinnen und
Teilnehmer

4 Thementische:

- Freiraum und Grün
- Schule
- Wohnen
- Erschließung und Verknüpfung

im Nachgang außerdem drei
schriftliche Rückmeldungen

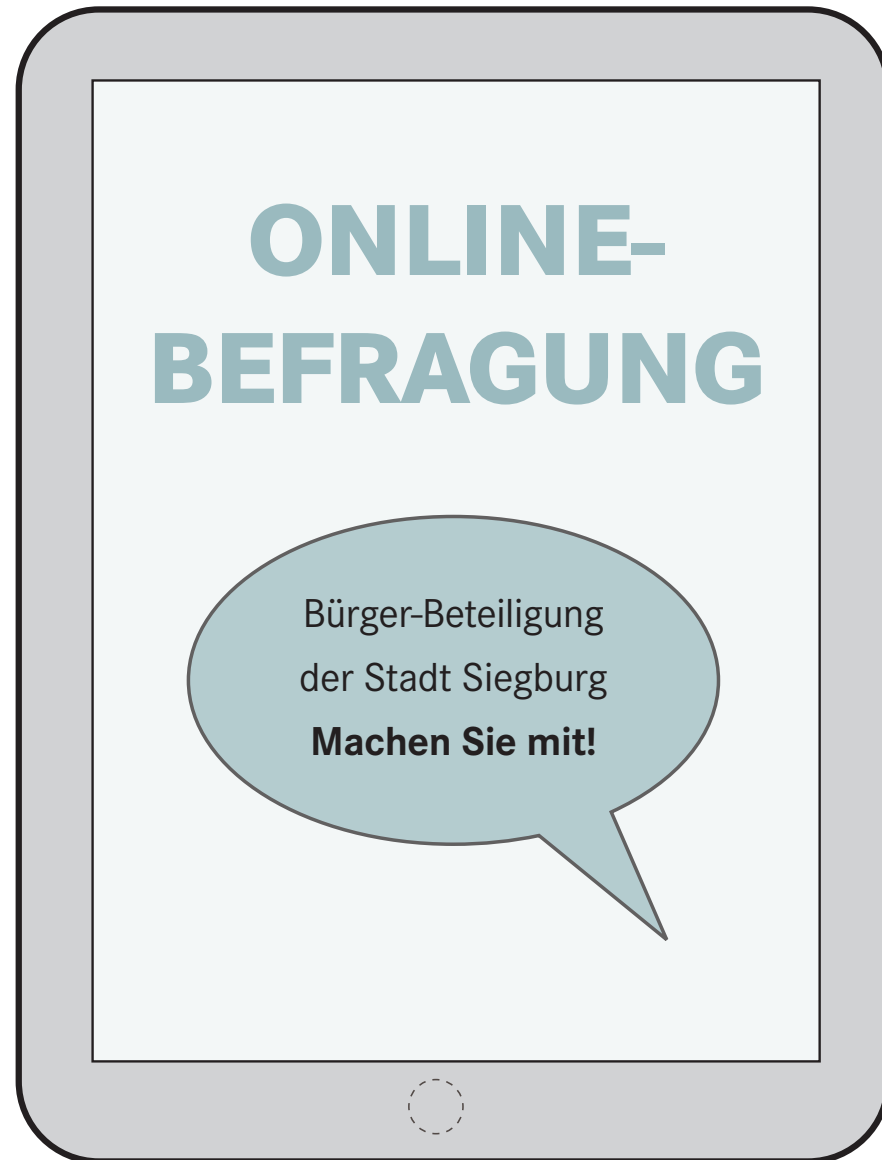
EINFÜHRUNG

Workshop im RHEIN SIEG FORUM



EINFÜHRUNG

Online-Befragung



ECKPUNKTE:

freigeschaltet vom 30. August bis zum 30. September

10 Fragen

261 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 137 mit vollständig abgeschlossener Befragung

Städtebauliches Konzept Waldstraße

Variantenstudie zum ehemaligen Sportplatz Waldstraße

Der Rat der Stadt Siegburg hat die Stadtverwaltung am 12.12.2019 beauftragt einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für den Bereich des ehemaligen Sportplatzes an der Waldstraße im Siegburger Norden durchzuführen. Der ehemalige Sportplatz des Siegburger Sportverein 04 (SSV) liegt bereits mehrere Jahre brach und soll nun einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Für die Entwicklung mehrerer Varianten für die Fläche des Sportplatzes wurde das Planungsbüro Reicher Haase Assoziierte aus Dortmund beauftragt. Aus vorangegangenen Untersuchungen wurden dem Planungsausschuss mehrere Varianten zur Entwicklung des Sportplatzes Waldstraße vorgestellt von denen, durch einen mehrheitlichen Beschluss vom 22.03.2021, zwei ausgewählt worden sind für den partizipatorischen Prozess mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Im Rahmen eines Vor-Ort-Workshops am 30.08.2021 werden zwei Varianten zur Entwicklung einer nachhaltigen Wohnnachbarschaft mit hochwertigen Freiräumen und Einbeziehung des Grundstücks der Grundschule Nord diskutiert. Die Bürgerinnen und Bürger bekommen Gelegenheit Ideen und Anregungen zur Entwicklung der Fläche einzubringen. Im Nachgang findet nach dem Workshop eine Online-Befragung statt, in der weiterhin Gelegenheit gegeben wird seine Anregungen einzubringen.

Zur Online-Befragung zur Neugestaltung des Sportplatzes Waldstraße gelangen Sie hier:

[zur Umfrage](#)



Anregungen

Bei weiteren Fragen oder Anregungen können Sie sich

1. Einführung

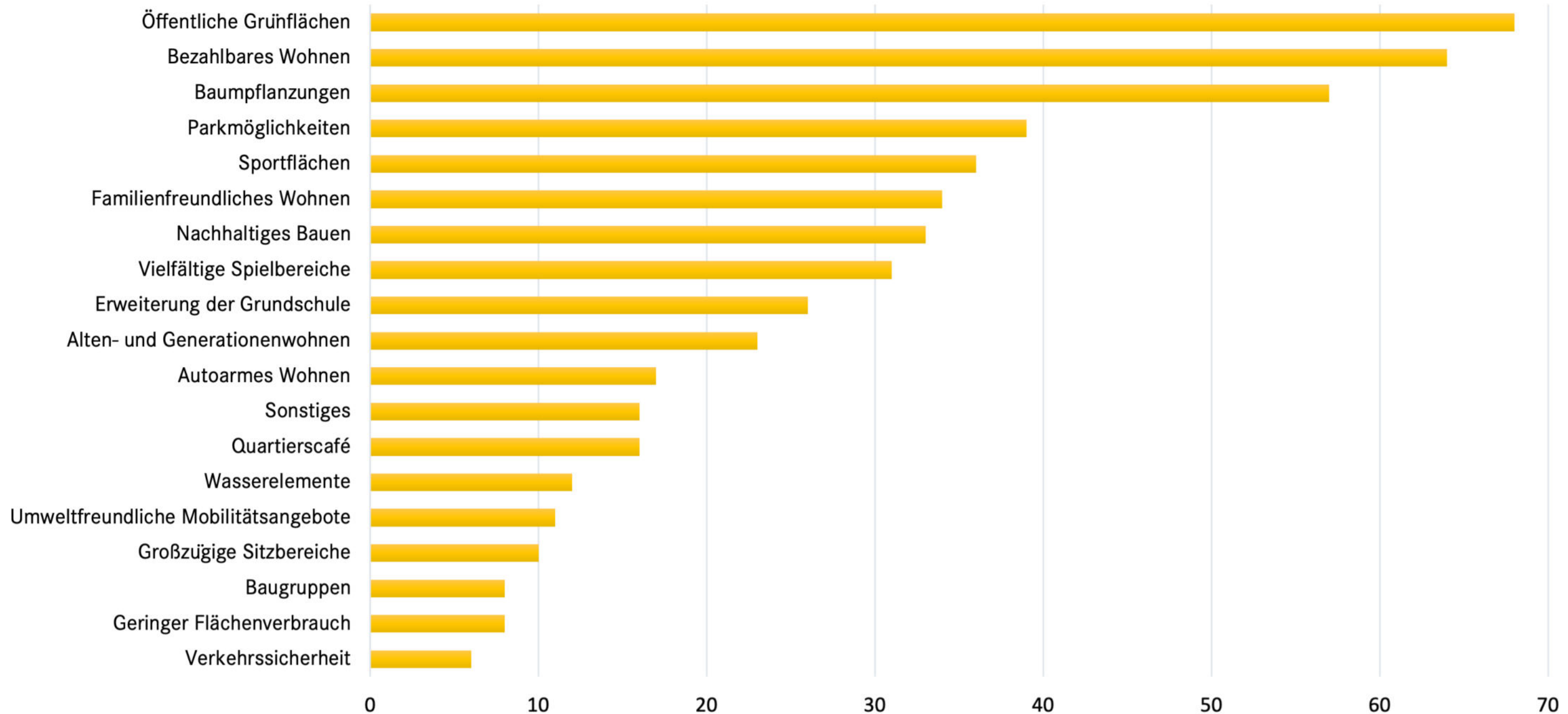
2. Auswertung

3. Fazit

Hinweis:

Die Auswertung orientiert sich an der Struktur der Online-Befragung. Die Ergebnisse aus dem Vor-Ort-Workshop wurden dieser Struktur zugeordnet.

Frage 1: Welche Nutzungen, Angebote und Themen sind Ihnen besonders wichtig und sollen bei der Entwicklung besonders berücksichtigt werden?



Frage 1: Welche Nutzungen, Angebote und Themen sind Ihnen besonders wichtig und sollen bei der Entwicklung besonders berücksichtigt werden?

- 515 Nennungen (Mehrfachnennungen waren möglich)
- Platz 1 mit 68 Nennungen: **Öffentliche Grünfläche**
- Platz 2 mit 64 Nennungen: **Bezahlbares Wohnen**
- Platz 3 mit 57 Nennungen: **Baumpflanzungen**

- 16 Nennungen bei **Sonstiges**

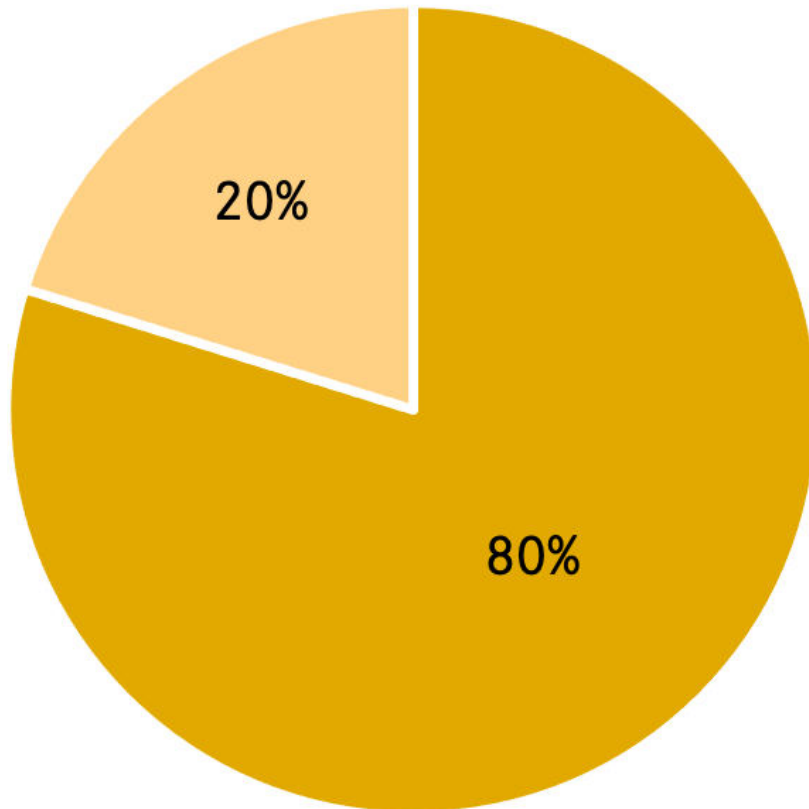
Nennungen bei Sonstiges:

Pumptrack, altersübergreifende Spiel- und Sportangebote, Jugendzentrum, viele Frei- und Grünflächen (öffentlich und ökologisch), Wohnprojekte sowie genossenschaftliches und altengerechtes Wohnen, keine/wenig Bebauung, enge Baudichten und hohe Versiegelung vermeiden, Zu- und Abfahrten

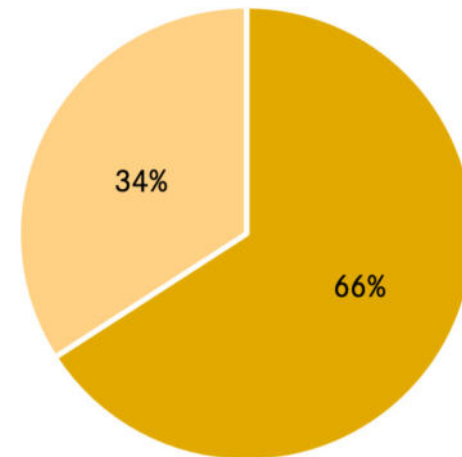
Frage 2: Wie wichtig sind Ihnen folgende Themen?

Antwortmöglichkeit pro Thema: **sehr wichtig - wichtig** - weniger wichtig - unwichtig - keine Antwort

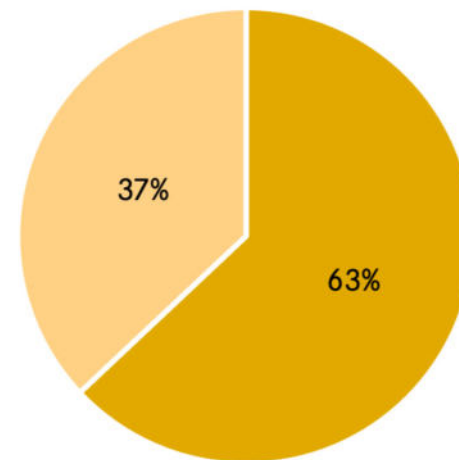
Hoher Grünflächenanteil



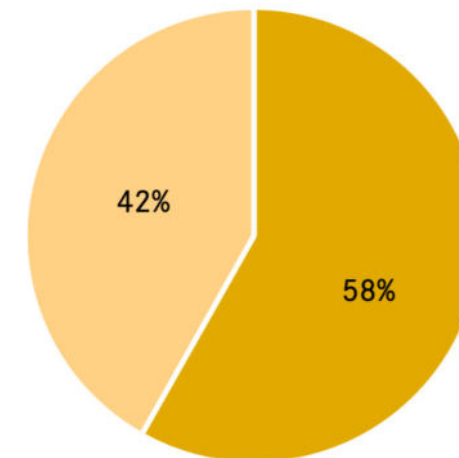
Geringe Verkehrsbelastung



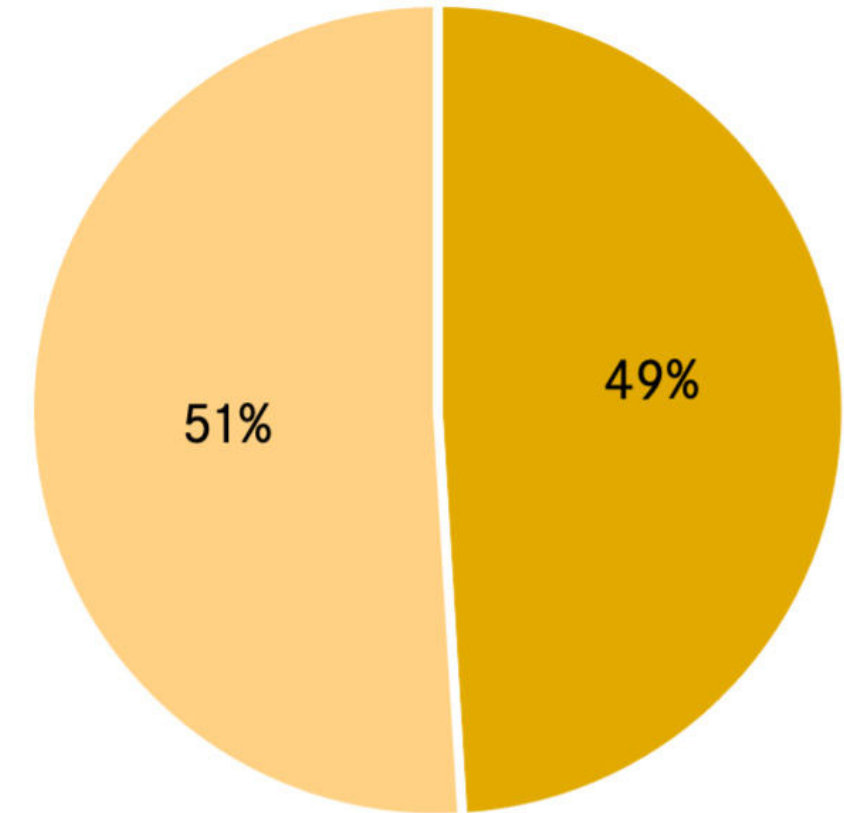
Gemeinschaftlich genutzte Flächen



Nachhaltiges Bauen



Bezahlbares Wohnen



AUSWERTUNG

Variante 1 Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau



Frage 3: Was gefällt Ihnen an der Konzeptvariante 1 „Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau“ nicht so gut?

85 Antworten

Frage 4: Was gefällt Ihnen an der Konzeptvariante 1 „Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau“ gut?

91 Antworten

AUSWERTUNG

Variante 1 Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau



Der hohe Anteil an öffentlichen Grünflächen wird überwiegend positiv bewertet (52 Stimmen). Maßnahmen der Klimaanpassung in Form von z.B. Dachbegrünung und Retentionsflächen sollen angewendet werden (15 Stimmen). Möglichkeiten für Spielen und Sport sollen vorgesehen werden (8 Stimmen). Es wird aber auch zu wenig Grün und das Fehlen von Freiraumangeboten für alle Altersgruppen bemängelt (6 Stimmen).



Die Bebauung fügt sich gut in die Umgebungsbebauung ein und wirkt ansprechend (7 Stimmen) und flächensparend (14 Stimmen), jedoch besteht der Wunsch nach Ein- und Zweifamilienhäusern und nach einer geringeren Bebauung und Geschossigkeit (18 Stimmen). Die ökologische (Holz-)Bauweise erhält Zuspruch (15 Stimmen), die Verwendung von Holz wird aber auch kritisiert (4 Stimmen). Es soll bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden (4 Stimmen).

Ein zu exklusives Wohnangebot wird als Gefahr gesehen (6 Stimmen).



Die Menge an vorgesehenen Stellplätze ist zu gering und führt zu mehr Parkdruck in der Umgebung (26 Stimmen).

Zudem erhöht sich der Durchgangsverkehr in den umliegenden Straßen und das autofreie Konzept wird einerseits als nicht umsetzbar bewertet (15 Stimmen), erhält andererseits aber auch einen großen Zuspruch (19 Stimmen). Car Sharing Angebote werden sowohl positiv (6 Stimmen) als auch negativ bewertet (6 Stimmen).



Das Schulgelände ist gut eingebunden und der Neubau der Turnhalle erhält Zuspruch (20 Stimmen). Die Verknüpfung von öffentlichem Park und dem Außengelände der Schule wird aber auch kritisch gesehen (6 Stimmen).



Es besteht der Wunsch nach einem Pumptrack und nach Treffpunkten und Angeboten für alle Altersgruppen. Die Nutzung des Schulhofs kann multifunktional gestaltet werden. (12 Stimmen).



Ideen, Anregungen und Hinweise:

- **Grün und Klima:** mehr Grün und Bepflanzung, Klimaschneisen und Schwammstadt mitdenken
- **Sport und Spiel:** Pumptrack, Boule, Tischtennis, Trimm-dich-Pfad, Skaten
- **Wohnen:** kein Investor, Wohnraum für Familien und Geringverdiener, gemeinschaftliches Wohnen, nicht zu kleine Wohnungen, verdichtet und durchmischt, Tiny-Houses
- **Mobilität und Erschließung:** kein zusätzlicher Verkehr in der Hansenstraße, Tiefgarage, mehr Stellplätze für Anwohner
- **Schule:** OGS einplanen
- **Sonstiges:** Außengastronomie, Kiosk, kleine Bühne

Frage 5: Welche weiteren Ideen, Anregungen und Hinweise haben Sie zu Konzeptvariante 1 „Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau“?

66 Antworten

Workshop im RHEIN SIEG FORUM:

- ⊖ Umsetzung der langfristigen Planungsideen zur Schule wird bezweifelt, Zweifel an der Umsetzbarkeit eines offenen Pausenhofs (Grundschulen benötigen ein abgeschlossenes Außengelände), der Schulneubau erscheint zu klein
- ⊕ Lage der Außensportfelder mit Abstand zum Wohnen gefällt, eine Stapelung der Schulnutzungen (Turnhalle, Schule, Mensa) erscheint sinnvoll
- i mehrere (öffentliche) Mobilstationen verorten, gemeinschaftlichen und genossenschaftliches Car-Sharing ergänzen, Sharing auch für (Lasten-) Räder und Scooter vorsehen

Ergänzungen zur Variante 1 „Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau“ aus der vor-Ort-Beteiligung

- ⊖ gefällt nicht
- ⊕ gefällt gut
- i Information, Hinweis, Anregung, Idee

Variante 1 Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau



Kurzfasit:

- Geschätzt werden v.a. der hohe Grünanteil und die Integration des Schulgeländes.
- Überwiegend positiv benannt werden die flächensparende Bebauung, der lockere Charakter, die Holzbauweise und die Maßnahmen zur Klimaanpassung.
- Ausgeglichen ist die Resonanz zum Konzept der Autofreiheit.
- Kritisiert werden v.a. fehlende Stellplätze, eine zu hohe Bebauung und Geschossigkeit und das Fehlen von Ein- und Zweifamilienhäusern.
- Die Größe der Schulneubauten und die praktische Umsetzbarkeit der Vernetzung von Schule und Wohnen werden hinterfragt.
- Sorge besteht hinsichtlich exklusiven und teuren Wohnangeboten.
- Angeregt werden vielfältige Spiel- und Sportangebote für unterschiedliche Altersgruppen und ein gutes Sharing-Angebot.

AUSWERTUNG

Variante 2 Gemeinschaftliche Wohnhöfe



Frage 6: Was gefällt Ihnen an der Konzeptvariante 2 „Gemeinschaftliche Wohnhöfe“ nicht so gut?

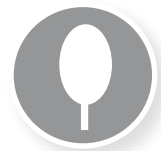
79 Antworten

Frage 7: Was gefällt Ihnen an der Konzeptvariante 2 „Gemeinschaftliche Wohnhöfe“ gut?

84 Antworten

AUSWERTUNG

Variante 2 Gemeinschaftliche Wohnhöfe



Der Hofcharakter wird positiv bewertet, wie auch die zentrale Grünachse mit dem Quartiersplatz (19 Stimmen). Der Grünflächenanteil wird aber auch negativ benannt, weil er zu gering oder zu hoch ist (17 Stimmen). Es sollen mehr Spiel- und Sportmöglichkeiten mitgedacht werden (3 Stimmen).

(Hinweis: Private Gärten, Dachbegrünung und Retentionsflächen waren in der Skizze nicht (ausreichend) ablesbar.)



Die Bebauung ist zu groß und fügt sich nicht gut in die Umgebungsbebauung ein (21 Stimmen). Gleichzeitig erfährt die lockere und flächensparende Bauweise Zuspruch (13 Stimmen). Das Konzept von Wohnprojekten in unterschiedlichen Formen wird als äußerst positiv bewertet (34 Stimmen). Es bestehen aber die Sorgen, dass zu wenig bezahlbarer Wohnraum für Familien und für Ältere entsteht (11 Stimmen).



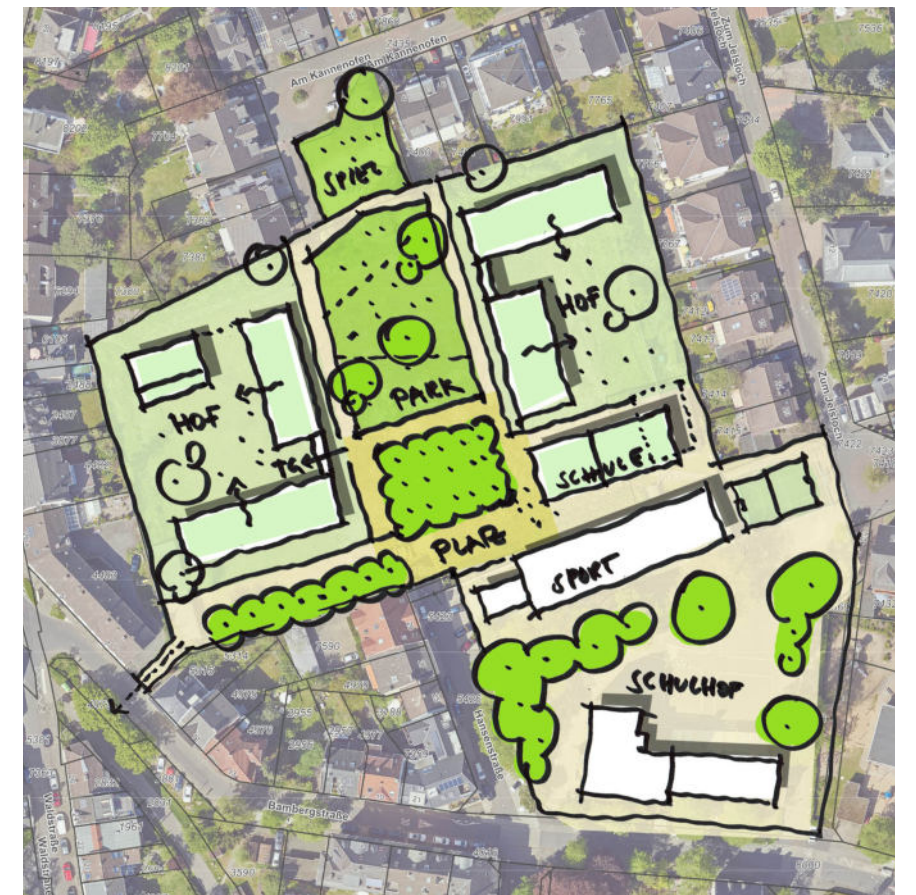
Es wird ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf den umliegenden Straßen erwartet (19 Stimmen). Die klare Wegeführung und das autoarme Konzept wird positiv bewertet (10 Stimmen). Ausgeglichen ist das Meinungsbild bezüglich der Tiefgarage, die sowohl positiv (17 Stimmen) als auch negativ und überdimensioniert (16 Stimmen) bewertet wird.



Die Trennung des Schulgeländes von der Wohnbebauung wird positiv betrachtet, ebenso wie der Erhalt der Turnhalle (11 Stimmen). Jedoch wird der Erhalt ebendieser auch kritisch gesehen und dass der Schulhof nicht multifunktional genutzt werden kann (15 Stimmen).



Es besteht der Wunsch nach einem Pumptrack (2 Stimmen). Kritisiert wird, dass es keinen Raum für Jugendeinrichtungen gibt (7 Stimmen).



Ideen, Anregungen und Hinweise:

- **Grün und Klima:** mehr Grün
- **Sport und Spiel:** Pumptrack, Dirt Park, Spielplatz
- **Wohnen:** seniorengerechtes Wohnen, Familien und Mittelschicht mitdenken, bezahlbares Wohnen
- **Mobilität und Erschließung:** mit der TG auch Bedarfe der Umgebung abdecken, Zuwegung über Kannenofen prüfen
- **Schule:** Turnhalle neu planen
- **Sonstiges:** Kita und Marienheim einbinden, weniger Strenge und stattdessen organischere Formen bei Bebauung und Freiraum

Frage 8: Welche weiteren Ideen, Anregungen und Hinweise haben Sie zu Konzeptvariante 2 „Gemeinschaftliche Wohnhöfe“?

52 Antworten

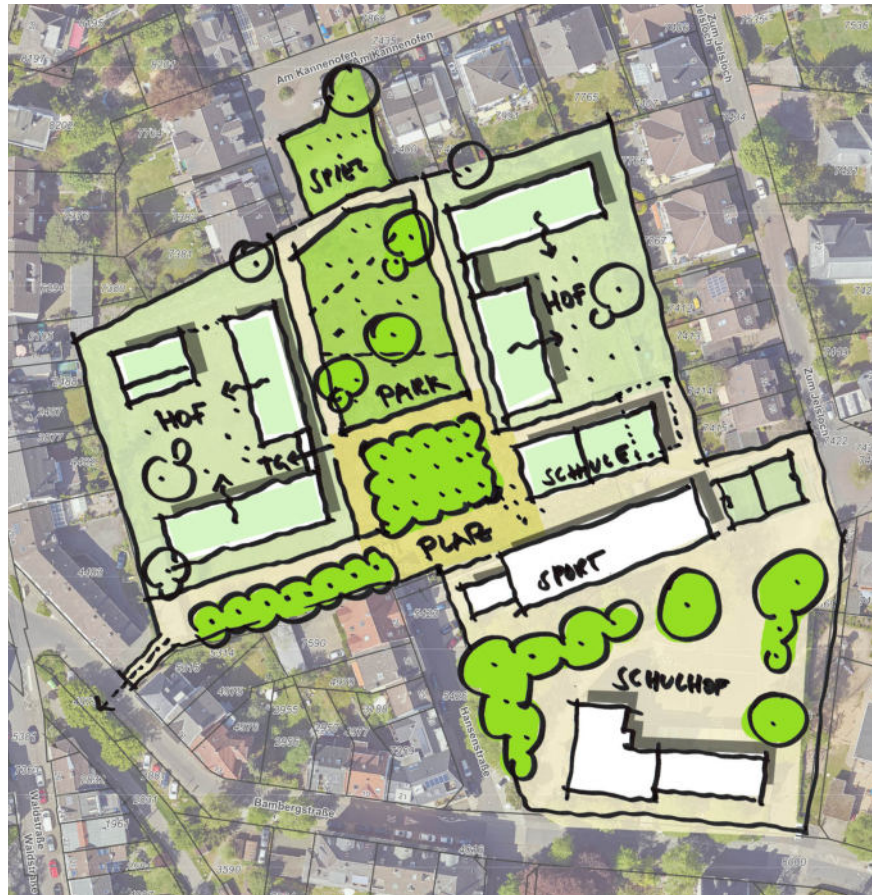
Workshop im RHEIN SIEG FORUM:

- ➖ Wohnhöfe braucht es nicht, Flächen besser für Wohnraum nutzen (Mix aus Reihenhäusern, Mehrfamilienhäusern und seniorenrechtlichem Wohnen)
- ➕ öffentliche Mensa gefällt
- ➔ östlichen Wohnhof zum öffentlichen Grünraum öffnen, klare Situation der Wohnhöfe mit dem großen Freiraum in V1 kombinieren, Spiel- und Parkplatzflächen trennen, Angebote für Jugendliche berücksichtigen, sicherer Anschluss zur alten Bahntrasse gewährleisten (Radweg), Stellplätze für verschiedene Nutzergruppen und Situationen (Besucherstellplätze und Anlieferung aber auch Vereine, Grundschule, Sportnutzung) mitdenken

Ergänzungen zur Variante 2 „Gemeinschaftliche Wohnhöfe“ aus der vor-Ort-Beteiligung und den schriftl. Rückmeldungen

- ➖ gefällt nicht
- ➕ gefällt gut
- ➔ Information, Hinweis, Anregung, Idee

Variante 2 Gemeinschaftliche Wohnhöfe



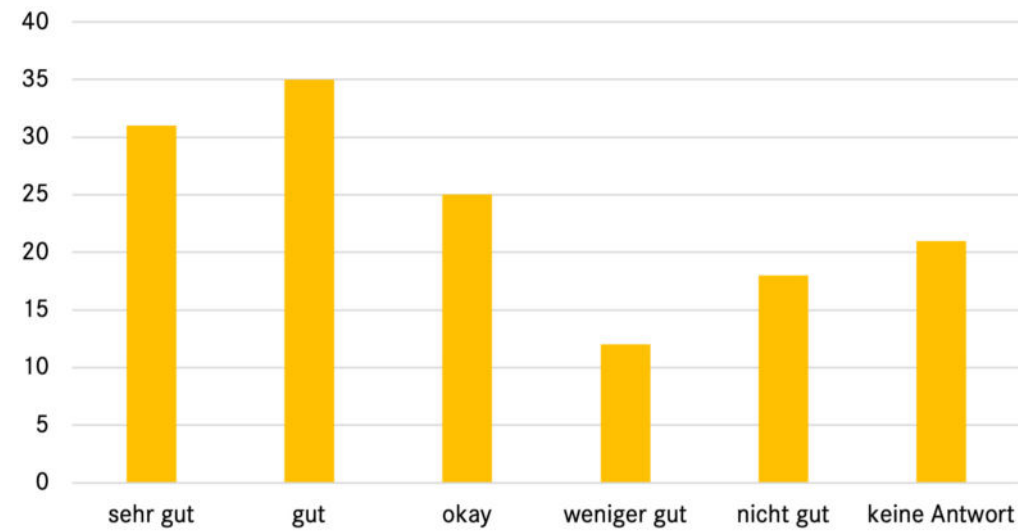
Kurzfasit:

- Geschätzt werden das Konzept der Wohnprojekte, die Wohnhöfe, der zentrale Quartiersplatz sowie die klare Wegeführung.
- Die Meinungen zur Tiefgarage, zum Erhalt der Turnhalle sowie zur Trennung von Schule und Wohnen sind annähernd ausgeglichen.
- Die Wohnbebbaung wird als zu groß empfunden und es besteht Sorge hinsichtlich einer erhöhten Verkehrsbelastung.
- Senioren - und familiengerechtes Wohnen ist Vielen ein wichtiges Anliegen, ebenso wie die Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum.
- Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich mehr Grün und weniger Gebäude, andere Stimmen plädieren hingegen für eine stärkere bauliche Nutzung der Fläche.
- Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit werden punktuell vermisst.

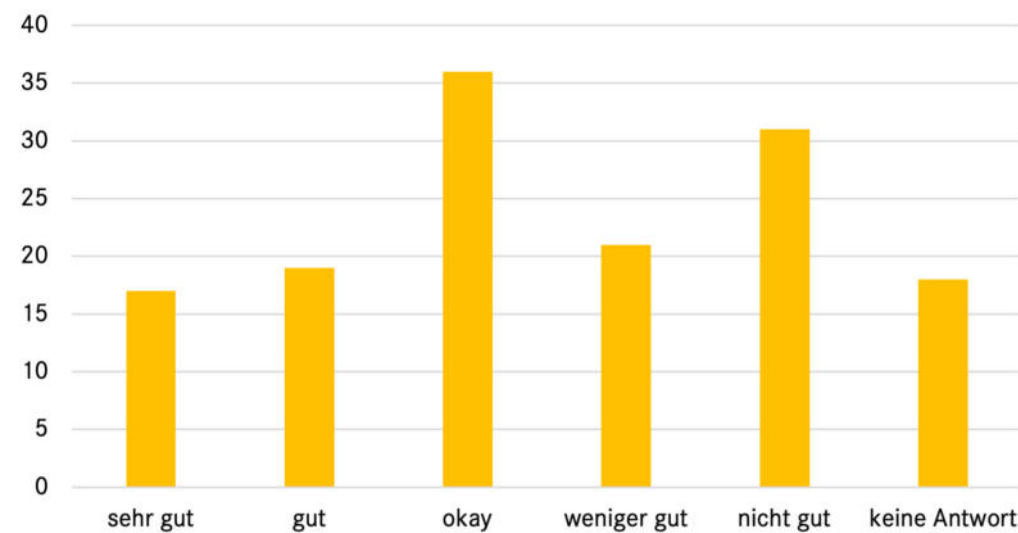
Frage 9: Wie gefallen Ihnen die Konzeptvarianten im direkten Vergleich?



Variante 1 „Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau“



Variante 2 „Gemeinschaftliche Wohnhöfe“



Im direkten Vergleich erhält Variante 1 „Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau“ mehr Zustimmung.

Grundsätzliche Kritik an den zwei Varianten:

- *Es wird ein hohes Verkehrsaufkommen in den umliegenden Erschließungsstraßen erwartet und durch das autofreie /-arme Konzept ein erhöhter Parkdruck befürchtet. Das autofreie /-arme Konzept sei nicht realisierbar und die Sharing-Angebote würden nicht angenommen werden.*
- *Die Annahme besteht, dass das neue Wohnraumangebot exklusiv ist und für manche Bevölkerungsgruppe nicht bezahlbar sei.*
- *Die Varianten enthalten zu wenig Raum für Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen (bereits mitgedacht, bisher aber nicht in den Skizzen gezeigt)*

Vorschläge und Anregungen:

- *Mehr Grünflächen*
- *Erhalt der Baumbestände*
- *Begegnungsflächen schaffen*
- *ökologische und nachhaltige Bebauung*
- *Ein- und Zweifamilienhäuser*
- *Gastronomie*
- *Spiel- und Sportmöglichkeiten*
- *Tiefgarage realisieren und Stellplätze schaffen*
- *Sharing-Angebote machen*
- *gemeinschaftliche Wohnprojekte entwickeln*
- *bezahlbaren Wohnraum schaffen*

Frage 10: Haben Sie abschließend weitere Anregungen für die Neugestaltung des Sportplatzes an der Waldstraße?

72 Antworten

Workshop im RHEIN SIEG FORUM (Ergänzungen aus der vor-Ort-Beteiligung und schriftl. Rückmeldungen):

- bei allen Gebäuden (v.a. Schulneubau) Abstände und Verschattung überprüfen
- ergänzende Bedarfe hinsichtlich Turnhalle (Wunsch nach einem Veranstaltungssaal) und Kita prüfen
- mehr soziale Räume und gemeinschaftliche Nutzungen schaffen (Integration von Jung und Alt), Nachbarschaftscafé
- Mischnutzungen integrieren, Co-Working
- Regenwasser zur Bewässerung der Grünflächen nutzen, Patenschaften für Grünflächen oder Bäume initiieren, bestehenden Spielplatz (Am Kannenofen) mitdenken und erweitern, Sportfeld vergrößern, keine schlecht einsehbaren Ecken oder versteckte Bereiche im Freiraum, überdachten Treffpunkt im Freien schaffen, Durchlüftung nicht überbewerten
- Autofreies Quartier als Leuchtturmprojekt etablieren, Mobilstationen an den Zufahrten verorten (nicht Mitten im Quartier), keinen Durchgangsverkehr im Quartier schaffen, Einbahnstraßensystem in der Hansen- und Kempstraße einführen, Hansenstraße entlasten (z.B. 2/3 der Verkehre über die Hansenstraße und 1/3 über Kannenofen), enge Fahrbahn auf der Bambergstraße berücksichtigen, Radwegeverknüpfung über den Eingang Bambergstraße und Rad-/Fußweganbindung über die Aulgasse prüfen, PKW-Stellplätze für die Turnhallennutzung vorsehen
- keine „Reihenhausretorte“, Umgebung gestalterisch aufgreifen (Backsteinschule)
- Betrachtungsraum erweitern, v.a. Marienheim und Kita einbinden, Kirchengelände mitdenken und ggf. öffnen

1. Einführung

2. Auswertung

3. Fazit

Empfehlung:

Variante: Variante 1:

Nachhaltige Nachbarschaft Holzbau weiterverfolgen
... aber autoarm und ergänzt durch gemeinschaftliche und familien- und seniorenerechte Wohnangebote

Konkretisierung:

- Verkehrskonzept PKW (z.B. Zufahrt, Stellplätze, Tiefgarage, Sharing, sicherer Schulweg, Bring- und Holverkehr) und Radwegeanbindung (z.B. Anbindung alte Bahntrasse, sicherer Schulweg)
- Freiraum (z.B. private Gärten, Programmierung und Ausgestaltung der gemeinschaftlichen und öffentlichen Freiräume mit u.a. Spiel, Sport, Retention)
- Städtebau (z.B. Abstände und Verschattung, ökologische Nachhaltigkeit)

Aufzeigen:

- Einbindung in die Umgebung (z.B. Dichte und Höhe, Böschung und Höhensituation)

Empfehlung:

Prüfen:

- Bedarfe Schule (Überprüfung Größe Schulneubau)
- Turnhallenneubau
- Vernetzung der Schule und Öffnung des Schulhofs
- Verkehrsaufkommen und Belastung v.a. der Hansenstraße
- TG und Regenwasserversickerung (toniger Boden, Bodengutachten)
- ggf. Einbindung Marienheim und Kita
- ggf. ergänzende Kitabedarfe
- ggf. ergänzende Turnhallenbedarfe (auch Thema Veranstaltungen)
- ggf. weitere Nutzungen (z.B. Gastronomie, Co-Working)

Weiterverfolgen:

- bezahlbarer Wohnraum sicherstellen

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Büro Dortmund
Am Knappenberg 32
44139 Dortmund

+49.(0)231.86210473
do@rha-planer.eu
www.rha-planer.eu



VIELEN DANK!